

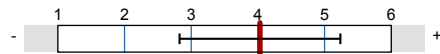
Prof. Dr. Daniel Becker

The Economics of European Integration (5041-4-db-ws18)
Erfasste Fragebögen = 32



Globalwerte

Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen



mw=4
s=1,2

Klar und strukturiert darstellen



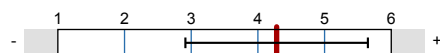
mw=3,7
s=1,6

Verständlich erklären



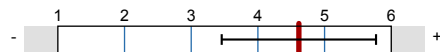
mw=3,5
s=1,7

Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen



mw=4,3
s=1,4

Gute Lernatmosphäre herstellen



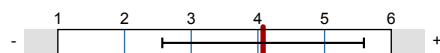
mw=4,6
s=1,2

Interesse wecken, Monotonie vermeiden



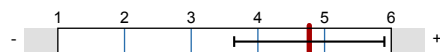
mw=3,6
s=1,5

Relevanz verdeutlichen



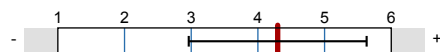
mw=4,1
s=1,5

Effizient mit Störungen umgehen



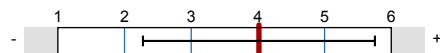
mw=4,8
s=1,1

Kommunikation effizient steuern



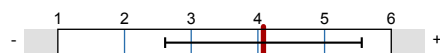
mw=4,3
s=1,3

Zeit nutzen



mw=4
s=1,7

Erfassung des Outputs

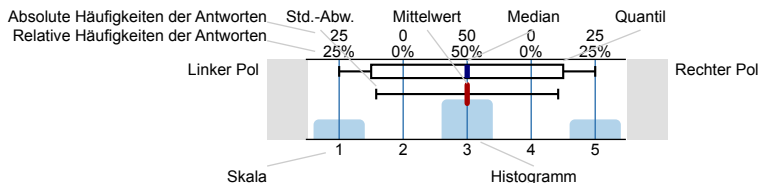


mw=4,1
s=1,5

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Soziodemographische und studienbezogene Angaben

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

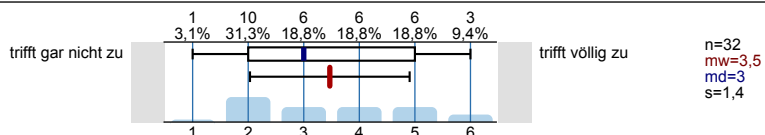


Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen

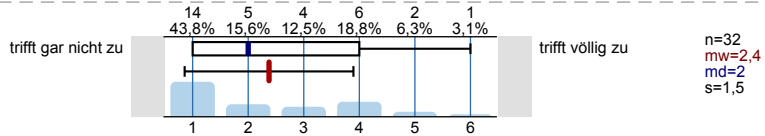
Ich war an mindestens zwei Drittel der Termine dieser Lehrveranstaltung anwesend.



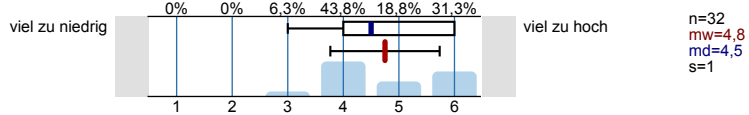
Das Thema der Lehrveranstaltung hat mich schon vorher interessiert.



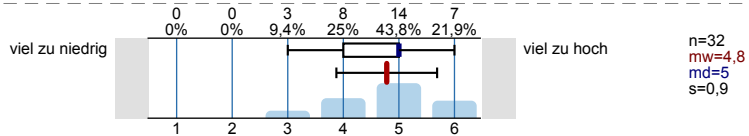
Ich verfügte *bereits vor* dem Veranstaltungsbesuch über umfangreiches Wissen zu den in der Lehrveranstaltung behandelten Themengebieten.



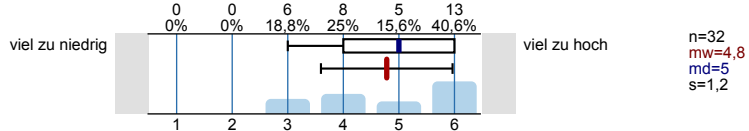
Der Stoffumfang, der in der Veranstaltung behandelt wird, ist für mich ...



Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich ...

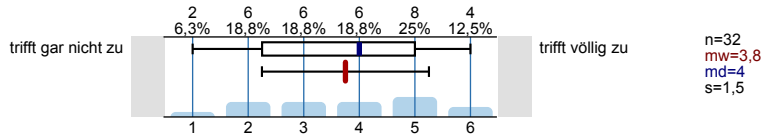


Das Tempo der Veranstaltung ist für mich ...

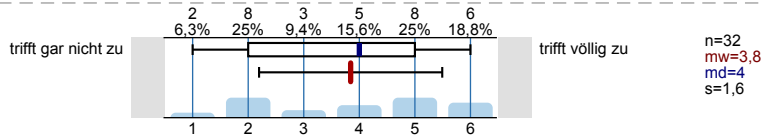


Klar und strukturiert darstellen

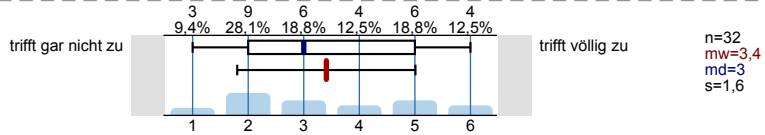
Die/der Lehrende hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.



Die/der Lehrende verdeutlicht die Lernziele zu Beginn jedes Veranstaltungstermins.

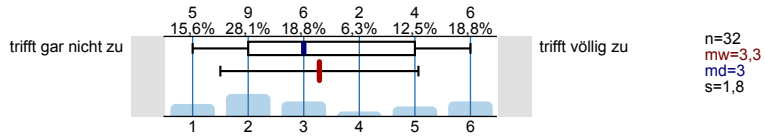


Die/der Lehrende präsentiert die Lerninhalte/den Stoff stimmig und kohärent.

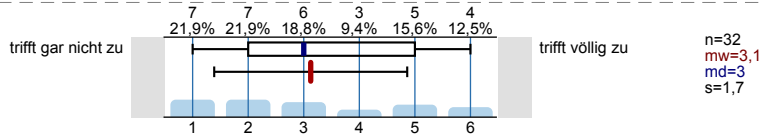


Verständlich erklären

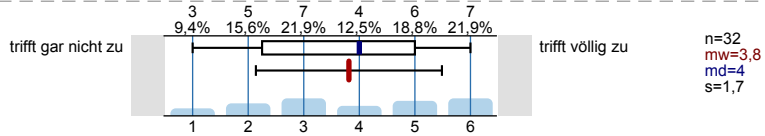
Die/der Lehrende erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.



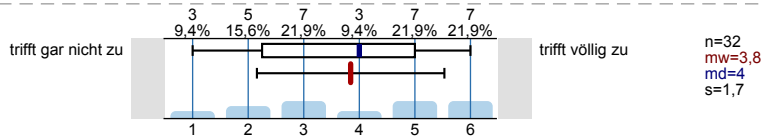
Die/der Lehrende ist in der Lage, auch einen komplexen Sachverhalt verständlich zu erklären.



Die/der Lehrende gibt anschauliche Beispiele, die zum Verständnis des Lerninhaltes/Stoffs beitragen.

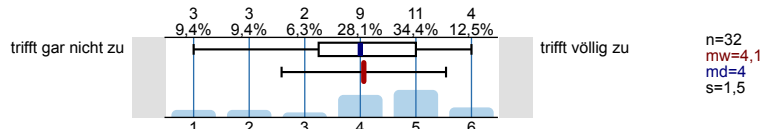


Die/der Lehrende gibt hilfreiche und zielführende Antworten auf die Nachfragen der Studierenden.

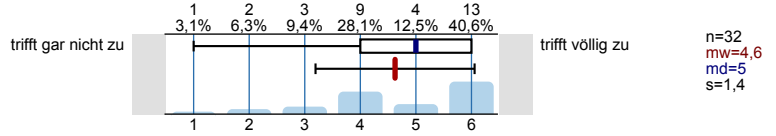


Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen

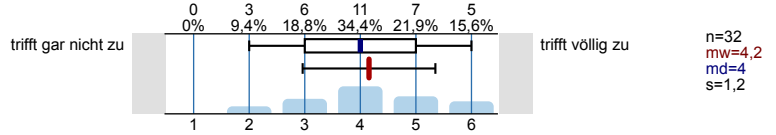
Die/der Lehrende fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.



Die/der Lehrende stellt zu Beginn einer Sitzung den Zusammenhang zur letzten Sitzung her.

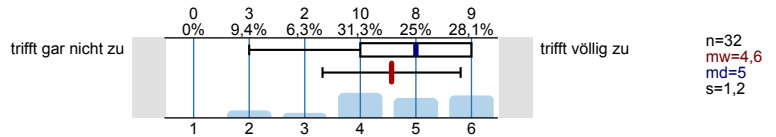


Die/der Lehrende stellt immer wieder Bezüge zu den bereits behandelten Lerninhalten her.

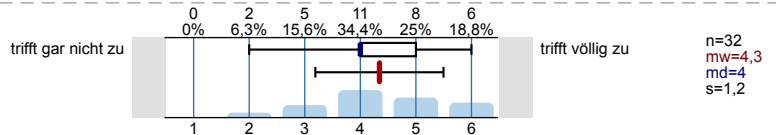


Gute Lernatmosphäre herstellen

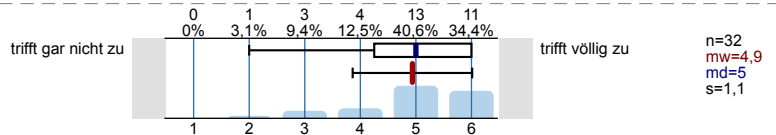
Die/der Lehrende sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.



Die/der Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.

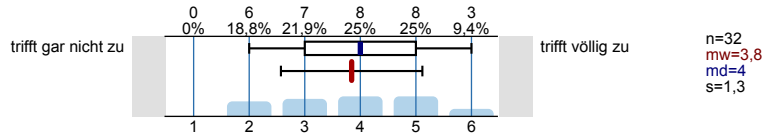


Die/der Lehrende nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.

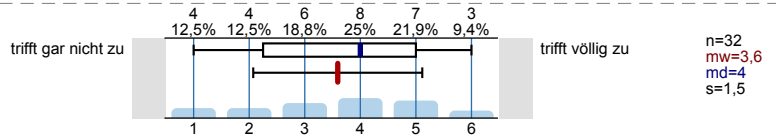


Interesse wecken, Monotonie vermeiden

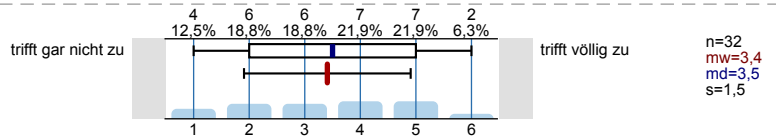
Die/der Lehrende gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.



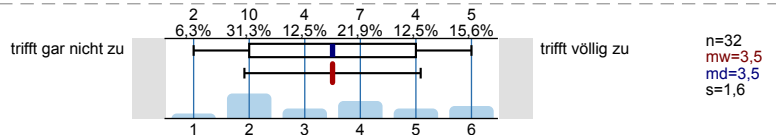
Die/der Lehrende fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.



Die/der Lehrende erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.

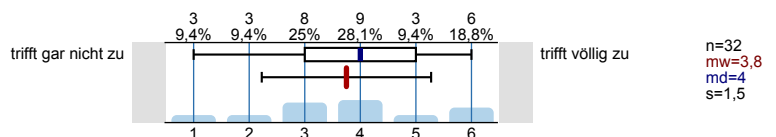


Die/der Lehrende ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.

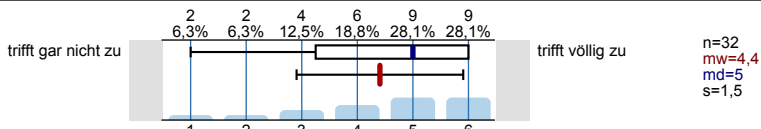


Relevanz verdeutlichen

Die/der Lehrende macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.

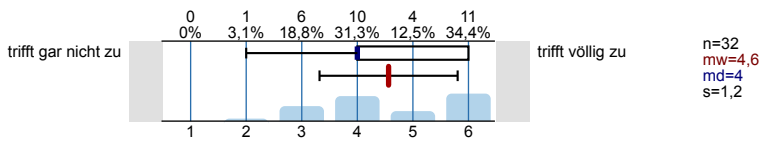


Die/der Lehrende verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.

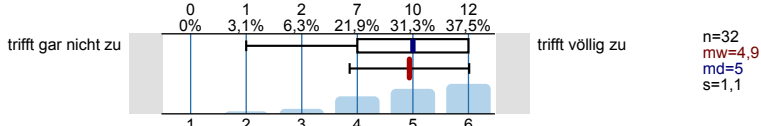


Effizient mit Störungen umgehen

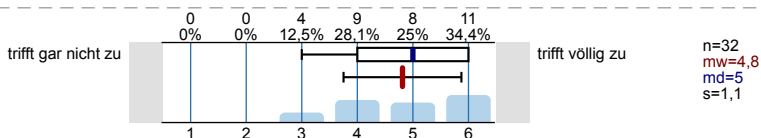
Die/der Lehrende ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.



Die/der Lehrende geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.

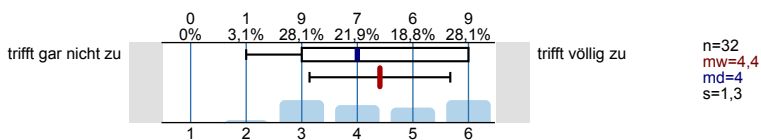


Die/der Lehrende beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.

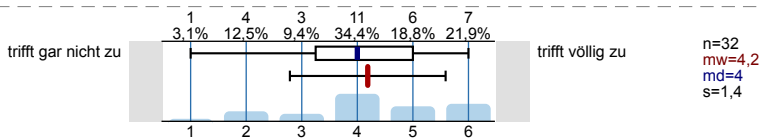


Kommunikation effizient steuern

Die/der Lehrende führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.

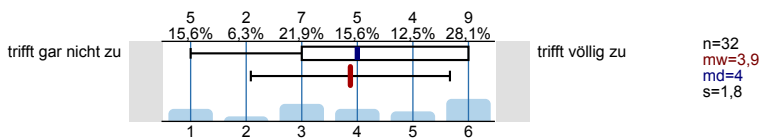


Die/der Lehrende steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.

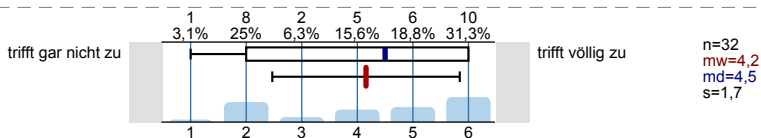


Zeit nutzen

Die/der Lehrende hat ein sehr gutes Zeitmanagement.

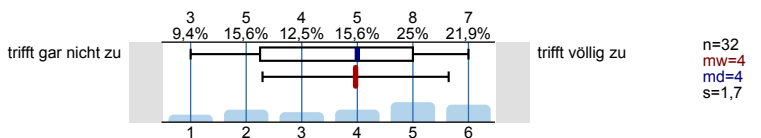


Die/der Lehrende nutzt die verfügbare Zeit effektiv.

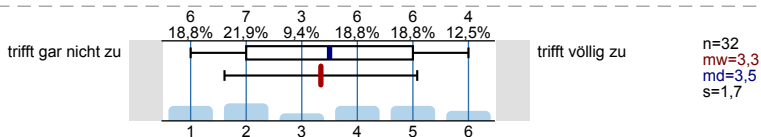


Erfassung des Outputs

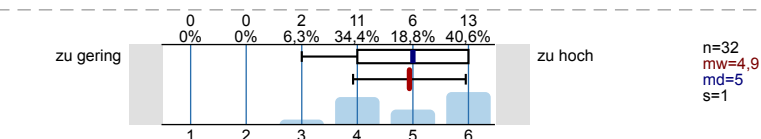
In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.



Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.



Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...



Teaching Award

Ich schlage die/den Lehrende/n für den Teaching Award der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vor.

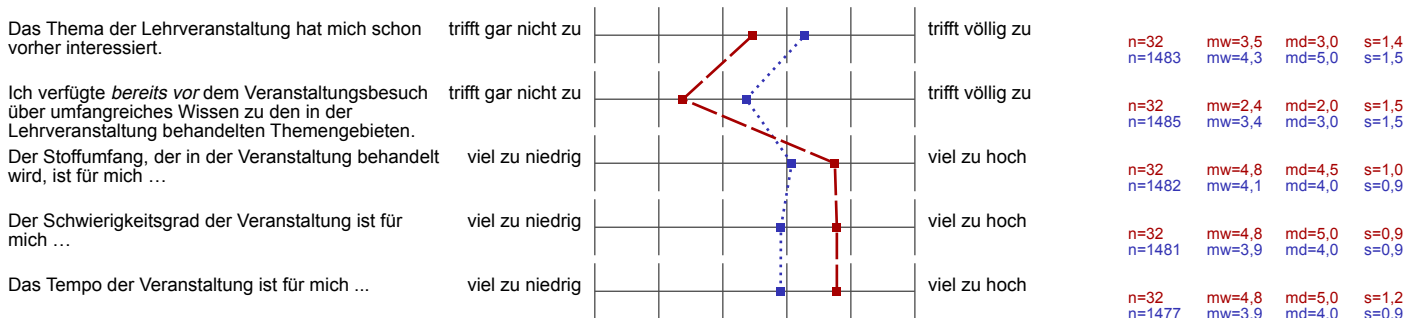


Profillinie

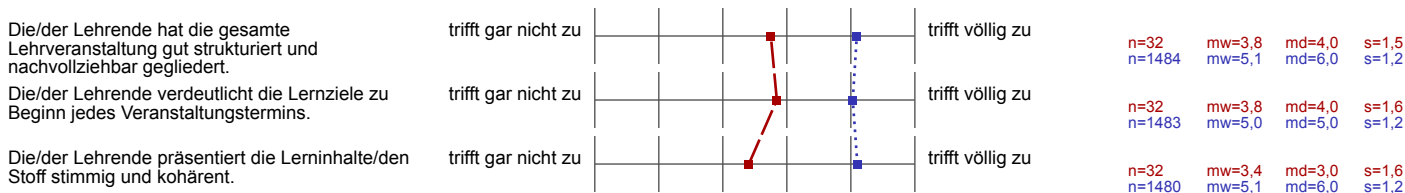
Teilbereich: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Daniel Becker
 Titel der Lehrveranstaltung: The Economics of European Integration (5041-4-db-ws18)
 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: Alle Veranstaltungen der Fakultät / all courses of the faculty (WiSe 2018/19)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

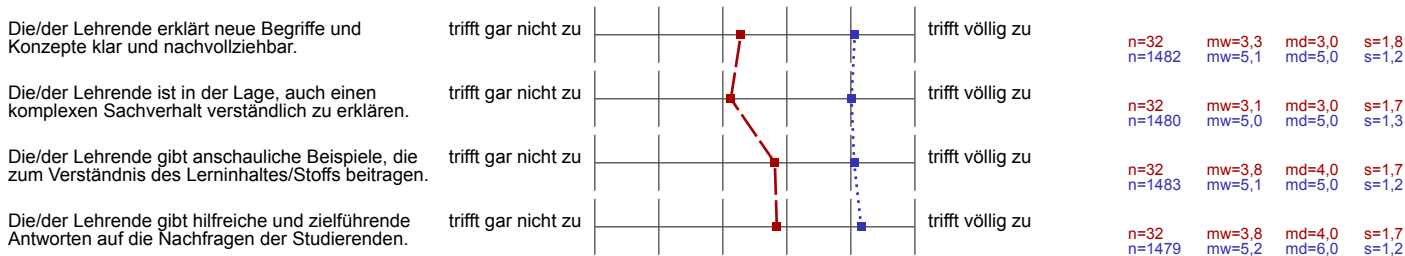
Anwesenheit, Interesse, Vorwissen und Einschätzung der Anforderungen



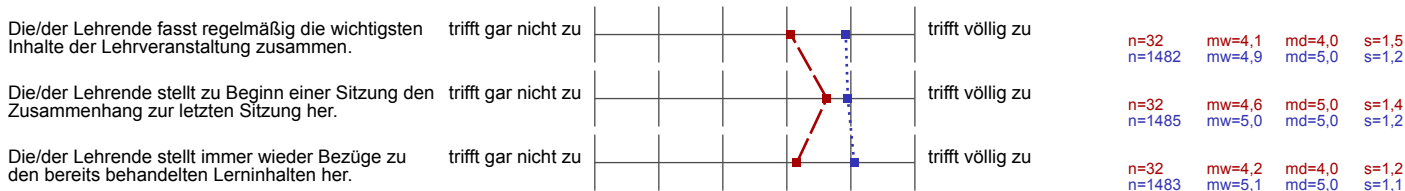
Klar und strukturiert darstellen



Verständlich erklären



Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen



Gute Lernatmosphäre herstellen

Die/der Lehrende sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1484	mw=4,6 mw=5,2	md=5,0 md=6,0	s=1,2 s=1,2
Die/der Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1482	mw=4,3 mw=5,1	md=4,0 md=6,0	s=1,2 s=1,2
Die/der Lehrende nimmt die Beiträge der Studierenden ernst.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1478	mw=4,9 mw=5,4	md=5,0 md=6,0	s=1,1 s=1,0

Interesse wecken, Monotonie vermeiden

Die/der Lehrende gestaltet ihre/seine Lehrveranstaltung abwechslungsreich.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1482	mw=3,8 mw=4,6	md=4,0 md=5,0	s=1,3 s=1,4
Die/der Lehrende fesselt die Studierenden durch eine anregende und engagierte Vortragsweise.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1485	mw=3,6 mw=4,7	md=4,0 md=5,0	s=1,5 s=1,4
Die/der Lehrende erreicht, dass die Studierenden der Lehrveranstaltung aufmerksam folgen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1482	mw=3,4 mw=4,8	md=3,5 md=5,0	s=1,5 s=1,4
Die/der Lehrende ist in der Lage, die Studierenden für die in der Lehrveranstaltung behandelten Inhalte zu interessieren.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1478	mw=3,5 mw=4,8	md=3,5 md=5,0	s=1,6 s=1,4

Relevanz verdeutlichen

Die/der Lehrende macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1484	mw=3,8 mw=4,7	md=4,0 md=5,0	s=1,5 s=1,3
Die/der Lehrende verdeutlicht den Anwendungsbezug der Lerninhalte/des Stoffs.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1480	mw=4,4 mw=4,9	md=5,0 md=5,0	s=1,5 s=1,2

Effizient mit Störungen umgehen

Die/der Lehrende ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1484	mw=4,6 mw=5,1	md=4,0 md=6,0	s=1,2 s=1,2
Die/der Lehrende geht angemessen mit Unruhe und Störungen um.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1477	mw=4,9 mw=5,1	md=5,0 md=6,0	s=1,1 s=1,2
Die/der Lehrende beweist bei Unruhe und Störungen das nötige Durchsetzungsvermögen.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1475	mw=4,8 mw=5,1	md=5,0 md=6,0	s=1,1 s=1,2

Kommunikation effizient steuern

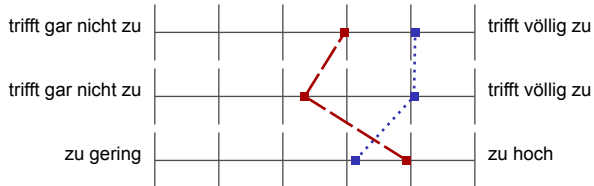
Die/der Lehrende führt nach Beiträgen einzelner Studierender, die vom Thema wegführen, geschickt wieder zum Thema zurück.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1475	mw=4,4 mw=5,2	md=4,0 md=5,0	s=1,3 s=1,0
Die/der Lehrende steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1473	mw=4,2 mw=5,1	md=4,0 md=5,0	s=1,4 s=1,1

Zeit nutzen

Die/der Lehrende hat ein sehr gutes Zeitmanagement.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1479	mw=3,9 mw=5,1	md=4,0 md=6,0	s=1,8 s=1,2
Die/der Lehrende nutzt die verfügbare Zeit effektiv.	trifft gar nicht zu		trifft völlig zu	n=32 n=1479	mw=4,2 mw=5,2	md=4,5 md=6,0	s=1,7 s=1,2

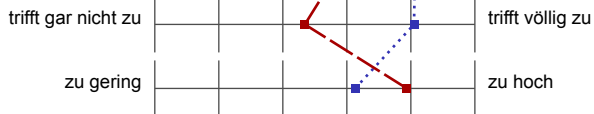
Erfassung des Outputs

In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel dazugelernt.



n=32 mw=4,0 md=4,0 s=1,7
n=1479 mw=5,1 md=5,0 s=1,2

Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.



n=32 mw=3,3 md=3,5 s=1,7
n=1481 mw=5,0 md=6,0 s=1,3

Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist bezogen auf die ECTS-Punkte (1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 30 Arbeitsstunden) ...



n=32 mw=4,9 md=5,0 s=1,0
n=1471 mw=4,1 md=4,0 s=1,2

Auswertungsteil der offenen Fragen

Rückmeldung an die Dozentin/den Dozenten

Was hat Ihnen an dieser Lehrveranstaltung gut gefallen?

- > Onlineaufzeichnung
 - > Folien und Problemsets (PS) sind gut aufeinander abgestimmt
 - > Herr Beckers Humor, grandios!
 - > Ich fand es gut, dass wir die PS nicht in Gruppen bearbeiten mussten

- Anschauliche Beispiele, gutes Überblickswissen, stringente Planung, Videos helfen bei der Nachbereitung, Dozent versucht wirklich den Studenten entgegen zu kommen
- D
- Das Tutorium war sehr gut und verständlich und hat viel für das Verständnis beigetragen, allerdings war es schwierig manchmal zu verstehen welche Antwort richtig ist, da aufgrund vieler Verständnisfragen auch halb richtige Antworten akzeptiert wurde.
- Dass es ein Tutorium gab, in dem die praktische Anwendung des in den Vorlesungen erworbenen Inhaltes erfolgte.
- Dass man sich zum nacharbeiten und lernen immerhin die Videos anschauen kann, sonst wäre ich völlig aufgeschmissen
Trotz schrecklichem Fach sympathischer Dozent
- Der Dozent ist freundlich und bemüht, Nachfragen von Studierenden möglichst gut zu erklären.
- Der Professor hat versucht, dass die Studierenden sich im Kurs implizieren: die Übungen ("Problem set") wurden im Kurs zusammen gelöst, und der Professor hat den Dialog während den Vorlesungen mit den Studenten gefördert. Dies ist eine gute Angelegenheit für diese, konkrete Fragen zu stellen und den Inhalt des Kurses besser zu verstehen.
- Der Umfang der Themen wurde an die verbleibende Zeit und die Stärke der Lerngruppe angepasst, sodass keines der schlussendlich behandelten Themen zu kurz kam. Ich hatte bisher noch nie etwas mit Wirtschaft zu tun, geschweige denn eine wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltung und habe das Gefühl, dass ich dafür einen recht guten, ersten Einblick in bestimmte Thematiken erhalten habe. Herr Becker war sehr bemüht, den Studierenden ohne WiWi-Erfahrung Mut zu machen, dass auch sie die Klausur gut bestehen können.
- Die Aufzeichnung der Vorlesung!
- Durch die bereitgestellten Videoaufzeichnungen, die Problem Sets, die Tutorien und die Notizen hat Daniel Becker alles getan, um die Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte so komfortabel und zugänglich wie möglich zu machen. Er vermittelte den Studierenden stets das Gefühl das Verständnisfragen willkommen und gewünscht sind. Die Gesamtstruktur von Vorlesungen und Tutorien erschien sinnvoll und gut durchdacht. Es wirkt so, als sei Herrn Becker die Lehre und das Vermitteln von Wissen ein großes Anliegen, dem er mit viel Arbeitsaufwand nachkommt. Besten Dank dafür!
- Generell sind die Inhalte spannend. Der Dozent hat versucht, das Beste aus der Veranstaltung zu machen, es ist ihm aber leider nicht wirklich gelungen. Freundlicherweise werden Videos zu den Veranstaltungen hochgeladen.
- Herr Becker hat nunmal die unselige Aufgabe, Studierenden Ökonomie näher zu bringen, die dafür weder Interesse noch Verständnis haben. Ich persönlich finde den Stoff zu schwer und zu viel, aber Herr Becker war immer für Fragen zu erreichen, hat Plattformen wie Moodle genutzt und immer wieder auf Sprechstunden aufmerksam gemacht, um weitere Fragen zu beantworten.
- Ich hab vorher nie Wirtschaft gehabt und mich mäßig dafür interessiert, Herr Becker hat es nicht geschafft diese sehr komplexen Themen so zu erklären, dass ich sie verstehe sondern drüber hinaus mein Interesse für dieses Fach wecket. Manchmal habe ich mich sogar gefragt, warum ich nicht doch VWL studiert habe. Er konnte sehr gut mit unserem langen Unverständnis umgehen und war selbst bei wiederholtem Nachfrage und Unverständnis motiviert alle im Raum mitzunehmen. Er war stetes sehr bemüht uns zu helfen, und Prozesse so einfach und sinnvoll wie möglich zu gestalten. Er war immer für fragen außerhalb der Vorlesung verfügbar und ich hatte das Gefühl (was an Universitäten leider sehr selten ist) dass er ernsthaft interessiert daran ist, dass wir wirklich etwas lernen und es alle verstehen. Vielen Dank dafür und für Ihre Geduld und Zugewandtheit!
- Man kann die Veranstaltung auch über das Buch oder die Videoaufnahmen verfolgen.
- Mir hat sehr gut gefallen, dass die Vorlesungen und Tutorien in Form von Videos online zur Verfügung gestellt wurden. Es war meine erste Veranstaltung im wirtschaftlichen Bereich und das Tempo der Vorlesung war für mich einfach zu schnell. Anhand der Videos hatte ich jedoch dann die Chance, sie zu Hause in meinem Tempo wiederholt anzuschauen und konnte so sehr viel lernen.
- Online-Videos, um verpassten Stoff nachzuholen oder Schwieriges zu wiederholen
- Praktisches Anwenden der Vorlesungsinhalte in den Problem Sets, deren Ausarbeitung sich jedoch zu langwierig gestaltet.
- Sehr gute Vortragsweise und ich konnte immer gut aufpassen, Videos von Vorlesungen und Tutorien online verfügbar
- Videos, Vorlesung und Tutorium an zwei verschiedenen Tagen
- gute und verständliche Folien, gute Erklärung der Graphen und Diagramme

- it was diverse and we covered several topics regarding EU integration
it was also great to have all the inputs on Moodle
- teilweise Bezüge zu aktuellen oder historischen Ereignissen in Europa; wirtschaftswissenschaftliches Grundwissen wird vermittelt; gute Struktur und schnelle Bereitstellung der Vorlesungsfolien; der Lehrende ließ Zwischenfragen zu;

Was könnte die/der Lehrende Ihrer Ansicht nach an dieser Lehrveranstaltung konkret verbessern?

- - Zeitmanagement - Problemsets kommen viel zu spät und die Präsentationen auch
- Stoff ist für Nicht-Wiwis schwer zu verstehen - hier eventuell mehr Zeit einplanen und wenn nötig, Inhalte streichen
- insgesamt ist der Aufwand für die ECTS-Punkte viel zu hoch, es bleibt kaum Zeit, andere Kurse vor-/nachzubereiten
- Format des Tutorials: Learning by doing ist wichtig, aber nicht, wenn man vorher keinen Plan hat, wie an die Probleme heranzugehen ist
- - etwas holpriger Spagat zwischen "Economics" und "European Integration" - zugegeben aber auch sehr schwer!
- Besseres Zeitmanagement während der Tutorien. Es ist wirklich schade, dass wir kaum ein Problem Set zu Ende behandeln konnten. Teilweise war das sicherlich auch dem Beharren auf studentische Beiträge geschuldet. Ich kann den Ansatz "wenn die Studis es selbst machen, lernen sie auch am meisten" gut verstehen. Wenn es aber unterm Strich dazu führt, dass wegen mangelnder Zeit ein großer Teil der Aufgaben gar nicht mehr behandelt wird, ist letztlich niemandem geholfen.
- > Die Tutorials hätten besser strukturiert / vorbereitet werden können
> Die PS sollten direkt nach der Lehrveranstaltung online sein, nur so haben wir die Chance uns die Zeit zu nehmen die wir brauchen. Warscheinlich wären die Tutorials dann auch besser gelaufen bzw. die Partizipation gestiegen.
> Leider fehlte mir der kritische Blick auf die "Economics of European Integration". Ob dies an Hr. Becker, unserer sehr oberflächlichen Betrachtung des Themas oder dem Programm der Uni liegt kann ich nicht beurteilen
- Auch wenn Ihre Diagramme manchmal chaotisch sind, fand ich sie viel besser zum Verständnis als Ihre ausgedruckten Versionen (bei neuen Sachverhalten zumindest). Im Allgemeinen habe immer mitgeschrieben und dann immer sehr viel wieder durchstreichen müssen.
- Das Tempo der Veranstaltung ist zu hoch, der Inhalt zu kompliziert für die Studierenden ohne Vorkenntnisse.
- Der Kurs wendet sich an MES-Studierenden an. Allerdings der Dozent hat viele Begriffen als selbstverständlich "erklärt". Dadurch ich und viele Kommilitonen nie wirtschaftliche Hintergründe gehabt haben, ist es für uns sehr schwierig gewesen, alles zu folgen, eben jetzt wegen der Vorbereitung der Klausur. Ich möchte auch unterstreichen, dass er ein Pflichtmodul ist, deswegen müssen wir ihn ohnehin bestehen.
- Die Graphen besser erklären wieso weshalb warum passiert das was passiert und wie kann Ich es einfach umsetzen, zu viele Lösungsmöglichkeiten verwirren. Klare Antworten. Gibt es auch eine andere Methode eine Aufgabe zu lösen? Dann nicht mit man könnte es vielleicht auch so lösen beantworten sondern lieber mit ja oder nein.
Bloße Bezeichnungen an den Graphen helfen nicht weiter beim Verständnis, bitte daneben schreiben wofür welcher Buchstabe steht.
- Die Tutoriumssitzungen sind leider nicht effektiv gestaltet. Es wird zu viel Zeit damit verbracht, nach Antworten seitens der Studierenden zu suchen. Stattdessen wäre es besser, wenn der Dozent die Lösungen allein präsentiert und dann im Anschluss Fragen gestellt werden können. So wird auch vermieden, dass wichtige Tutoriumsaufgaben nur sehr kurz (oder gar nicht) behandelt werden und dann leider Fragen offen bleiben.
Viele Studierende, die noch nie wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen besucht haben, haben zudem Probleme, die behandelten Konzepte nachzuvollziehen, da viele ökonomische Grundprinzipien und Herleitungen von Modellen nicht erklärt werden, sondern als gegeben hingenommen werden.
- Die oben genannten Elemente sind in sich eine gute Idee, doch werden sie schlecht angewendet. Die Lösungen sind ziemlich schlecht vorgestellt: der Professor schreibt sie vom Hand; streicht seine Skripten durch; irrt sich; vermischt die Antwort einer Übung mit einer anderen. Im Endeffekt verliert der Studierende viele Zeit beim Lernen, die Lösungen entziffern. Es ist für Novize schwierig, die Grundprinzipien zu verstehen und zu lernen, da die Kursmateriale (die Folien) manchmal an klaren Definitionen mangeln (er sucht oft diese Definitionen im Internet wieder). Es würde ihn wahrscheinlich viel helfen, wenn in der Übungen einen deutlichen Verweis auf der entsprechenden Vorlesung gäben würde (z.B.: "Problem set 6: "Solow Model" - Vorlesung 13, Folie vom 15.01.19"). Der Professor könnte im Kurs die Übungen mit den Studierenden vom Hand bearbeiten, eine saubere und auf Computer getippte finale Lösung aber auf Moodle stellen.
- Es wäre sinnvoller, die Veranstaltung auf Deutsch zu halten, da viele Begriffe verwirrend erklärt wurden und der Inhalt der Vorlesung ohnehin schon schwierig genug ist, ohne dass eine Fremdsprache erschwerend hinzukommt. Außerdem hat es für mich keinen Sinn, Diagramme auswendig zu lernen, wobei jeglicher Bezug zu Rechnungen oder realen Zahlen fehlt. Ich hatte schon in meinem Bachelorstudium VWL und war sehr enttäuscht, dass die Vorlesung sehr wenig des bereits gelernten aufgriff, sondern man oftmals in den Aufgaben mit ausgedachten Sachverhalten konfrontiert war, denen der Sinn nur schwer entnehmbar war. Des weiteren wäre es schön, den europäischen Kontext besser darzustellen. Dazu wäre es zum Beispiel sinnvoll, Inflationsraten und das BIP der einzelnen Unionsmitglieder zu vergleichen, anstatt Statistiken durchzugehen, die schon extrem veraltet sind. Insgesamt hatte ich mir mehr von diesem Modul erwartet und hoffe, dass für das nächste Semester Verbesserungen hinsichtlich des Inhalts und der Struktur gemacht werden.
- Für MES Studierende sind makro-bzw. mikroökonomische Begriffe nicht gleich geläufig. Wäre es möglich die Vorlesung auch auf Deutsch zu halten? Das hätte mir zum schnelleren Verständnis des Lerninhalts geholfen. Evtl würde es dann den Lehrenden und Studierenden gleichermaßen einfacher fallen die Vorlesung zu halten bzw. den Lerninhalt besser zu verstehen.
- Gerade im Tutorium fand ich manche Erklärungen widersprüchlich oder sie haben mich generell verwirrt (ich erinnere mich da speziell an Problem set 1: das Beispiel, wie viele Fischer wie viele Hotelübernachtungen produzieren können). Natürlich sollen wir auch selber nachdenken, aber es würde helfen, wenn Herr Becker sich schon vorher mit den Aufgaben auseinandergesetzt hätte, da er dann klar

sagen könnte, was richtig und was falsch ist.

- Herr Beckers Abneigung dagegen, die problem sets im Tutorium VOR der Veranstaltung auszurechnen und dann zu erklären ist nicht nachvollziehbar, da das Ausrechnen vor Ort nur Fehler fördert. Außerdem hätte ich mich gefreut, wenn Herr Becker nicht immer erwähnt hätte, wie einfach bestimmte Probleme doch wären ("That's 8th grader math guys!"), da dies bei Nicht-Wissen nur unnötig entmutigt. Das Tempo der Veranstaltung war für mich viel zu hoch und ich konnte die Diagramme nicht so schnell verstehen wie Herr Becker sie erklären wollte, weswegen es kaum einen Mehrwert für mich gab, tatsächlich zur Vorlesung zu gehen.
- Ich glaube viele von uns hatten doch größere Verständnisprobleme und auch wenn ich weiß, dass es immer vorkommen kann das Menschen kleinere Fehler unterlaufen, ist es glaube ich sehr wichtig Übungsaufgabe klar strukturiert zu lösen. Das hat manchmal etwas Verwirrung und Verzweiflung ausgelöst. Auch wenn ich das Herrn Becker gr nicht vorhalten möchte, weil er wirklich sehr bemüht war und ich das sehr wertgeschätzt habe!
- Ich persönlich fände es besser, könne man die Veranstaltung auf 2 Semester ausweiten, mit jeweils der Hälfte Inhalt, so wie es auch Bei Jura (Menschenrecht und Völkerrecht separat) angeboten wird. Gerade für Studierende wie mich wäre das eine extreme Erleichterung. Ich kann mit viel Anstrengung dem Stoff zwar folgen, aber nicht in dieser Weise vertiefen, dass ich all das in der Klausur abrufen kann. Die Zeit die es beansprucht mich in eine Thematik einzuarbeiten, ist genau die Zeit die es dauert, die andere Thematik im detail wider zu vergessen. Im Groben sagt mir das dann zwar nich was, im Ganzen aber nicht mehr richtig. Unterm Strich ist es zu viel in zu kurzer Zeit für Leute, die sich damit von Grunde auf schon schwertun. Es wäre auch gut, wenn bestimmte Begrifflichkeit der VWL öfters geklärt werden und Begriffe nicht einfach so genant werden, denn googeln bring bei denen auch nicht viel.
- Ich schätze sehr, dass neben Videos und Folien, Problem Sets mit Lösungen zur Verfügung gestellt wurden. Mir hätte es sehr geholfen, wenn die Lösungen auch schön strukturiert (und nicht handschriftlich) aufbereitet gewesen wären. Sie waren teilweise schwer zu entziffern und zu den entsprechenden Aufgaben zuzuordnen.
- Leider habe ich gar nichts in der Veranstaltung verstanden und werde versuchen, mir für die Prüfung die Inhalte mit anderen Medien anzueignen. Ein Besuch der Vorlesung bringt leider gar nichts. Auch die Notizen vom Tutorium sind unbrauchbar, ebenso die Erklärungen dazu. Leider die schlechteste Veranstaltung dieses Semester. Vielleicht würde es helfen, die Veranstaltung auf Deutsch abzuhalten - unabhängig davon, dass mein Englisch sonst ausreicht für englischsprachige Veranstaltungen.
- Leider haben die Tutorien zum Teil für viel Vewirrung gesorgt, da die Lösungswege der Aufgaben, für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler, viel zu kompliziert dargelegt wurden und auch gehäuft Schussligkeitsfehler des Dozierenden nicht zu einem besseren Verständnis beigetragen haben.
- Tutorium von einem anderen Dozenten oder (wieder) von Studierendengruppen halten lassen, um die komplexe Thematik aus einem anderen Blickwinkel vermittelt zu bekommen (besseres Verständnis); besseres Zeitmanagement im Tutorium, da oft sogar klausurrelevante Aufgaben übersprungen oder weggelassen wurden und es somit keinen erklärten Lösungsweg gab; der Lehrende hat oft selber Fehler in Rechnungen oder Erklärungen gemacht und somit für viel Verwirrung unter den Studierenden gesorgt - eine bessere Vorbereitung, besonders auf die Tutorien, wäre daher von Vorteil; aufgrund vieler fachfremder Studierenden in der Vorlesung wäre ein langsames und prägnanteres Erklären in den Vorlesungen auch für mich sehr erfreulich gewesen; Dass Hausarbeiten (wenn genügend Zeit war) von nur wenigen Studierenden bei Moodle hochgeladen oder im Tutorium präsentiert wurden, lag meist an der fehlenden Vermittlung des Themas in der Vorlesung - langsamere Erklärungen wären hier gut gewesen; auf Fragen der Studierenden sollte besser eingegangen werden, oftmals hatte der Lehrende leider keine Antwort parat oder wirkte sogar von inhaltsbezogenen Nachfragen eher genervt; früheres Bereitstellen der Hausaufgaben hätte die Vorbereitung für das Tutorium erleichtert, oftmals sollte innerhalb von 24 Stunden ein Problem Set erarbeitet werden, was schlichtweg nicht möglich ist (auch Studierende haben andere Verpflichtungen wie Arbeit etc.); möglicherweise würde es dem Lehrenden leichter fallen den Stoff der Vorlesung in seiner Muttersprache zu vermitteln, da sein Englisch für die Studierenden zum Verständnis der Thematik manchmal nicht ausreichend war; auch wenn dies vermutlich nicht in der Hand des Lehrenden liegt, wäre eine andere Uhrzeit für die Montagsvorlesung von Vorteil gewesen, da es oft schwer fiel sich am späten Nachmittag noch auf ein so komplexes Thema zu konzentrieren; mehr Bezug zu Europa, wie im Titel der Vorlesung angegeben;
- Zügigeres Abarbeiten der Problem Sets in den Tutorien
Mehr Zusammenhänge zwischen den einzelnen Vorlesungen herstellen, auch wenn sie zeitlich nicht direkt zusammengehören - Konzepte und Grundannahmen dann gegebenenfalls wiederholen
- die Lösungen ohne Fehler angeben, was mehrmals passierte,